Hallo ich bin Ina von den Parents for Future Braunschweig.

Ich möchte heute über **ein paar Punkte** sprechen, unter anderem über einige, die vermutlich die allermeisten von uns in den letzten Jahren und Jahrzehnten für **selbstverständlich** gehalten haben:

Über **ausreichend Trinkwasser**, über eine **ausreichende Lebensmittelversorgung** und über den **Schutz unserer Gesundheit**.

Vielleicht waren einige von Euch schon einmal **in einem Land**, in dem diese Dinge nicht so selbstverständlich sind, wie bei uns. Dann ahnt ihr wahrscheinlich, in was für einem **Luxus** wir bisher leben.

Die aktuelle **Klima-Bilanz** des **Regionalverbandes Braunschweig-Wolfsburg** fällt ziemlich **ernüchternd** aus. In den **letzten zehn Jahren** hat die Region **6% der Treibhausgasemissionen** reduziert und **7% des Energieverbrauchs**. Das ist ein Tropfen auf den heißen Stein.

Und die wenigen Fortschritte, die es im Energie-Bereich zu verzeichnen gibt, werden von dem **Bereich Verkehr** wieder zunichte gemacht. Im Straßenverkehr stieg der Energieverbrauch in unserer Region sogar um 4%.

Wie kann das sein, dass es in den letzten Jahren trotz aller Warnungen keine messbare Veränderung im Mobilitätsverhalten gab?

Wie kann das sein?

Ich denke, es sind zwei Dinge, die uns fehlen:

- 1) Ein **wirkliches Umdenken**
- 2) Eine **ehrliche Kommunikation**

Umdenken

Da wird, trotz des unfassbaren Erfolges des **9-Euro-Tickets**, diskutiert, ob wir uns dessen Nachfolge leisten können.

Manchmal denke ich darüber nach, die nächste **Fahrt mit den Kindern in die Stadt** mit dem Fahrrad zu erledigen: **Wie einfach könnte das sein**, wenn dieses asphaltierte Ding überall für die Radfahrer da wäre und eben nicht **absolut selbstverständlich** für Autos.

Als in **Kopenhagen** ein großer Teil der Straßen in Fahrradwege umgewandelt wurde, sagte der Bürgermeister dazu: Seit das so ist, nutzen die Menschen viel mehr das Fahrrad, sie nutzen das, wofür Platz vorhanden ist. **So einfach ist das!**

Zum Thema Umdenken fällt mir auch das **Klimaschutzkonzept** ein:

Da haben **kompetente Menschen** berechnet was notwendig ist um unsere Stadt **klimaneutral** werden zu lassen. **Die Herausforderung ist riesig!** Die bevorstehenden Maßnahmen gehen **weit über die bisherigen Grenzen dessen was bisher üblich war**.

Auch hier ist in vielen Punkten ein Umdenken notwendig.

Ehrliche Kommunikation

Da wird an vielen Stellen immer noch darüber diskutiert, **ob wir uns Klimaschutzmaßnahmen überhaupt leisten können.**

Die Frage ist doch: Können wir uns einen **hoch subventionierten** und von uns allen **mitfinanzierten Individualverkehr** leisten, der das Klima weiter anheizt?

Aber um **Veränderung** zu erreichen, müssen wir auch **viel mehr mit Menschen** ins Gespräch kommen und deren **Sorgen und Bedürfnisse** ernst nehmen.

Dazu brauchen wir eine **viel größere Öffentlichkeitsarbeit**. Wir alle die wir hier stehen wir wissen warum das alles wichtig ist und was auf dem Spiel steht. Aber viel zu viele Menschen wissen das noch nicht und denken, dass **Klimaschutz ein Luxus** ist auf den wir **verzichten** können.

Und das wäre auch meine **Bitte an die Stadtverwaltung**: Sprecht nicht nur mit den Menschen, die sich ohnehin schon Gedanken machen und engagieren. Tragt das Thema in die Öffentlichkeit, **sagt ehrlich**, was dringend gemacht werden muss.

Ein **Nachhaltigkeitszentrum mitten in der Stadt** ist dafür ein wichtiger Schritt.

Und diese Themen müssen endlich auch einen festen Platz an **Schulen** und in den **Kindergärten** bekommen! **Sprecht mit den Kindern und Jugendlichen**. Sie wissen doch sowieso **sehr gut Bescheid** und machen sich **Sorgen**. Das müssen wir auffangen und dem müssen wir **mit Lösungen begegnen**.

Seid ehrlich! Ich weiß, das erfordert Mut.

Aber wir alle, Menschen in der Politik, in der Verwaltung, wir Eltern, Großeltern, Lehrerinnen und Lehrer, wir alle tragen **Verantwortung**. Ob wir das wollen oder nicht.

Unser **Wohlergehen** hängt nicht davon ab, dass VW in den nächsten zwanzig Jahren noch Millionen von Autos auf den Markt bringt. – Es gibt andere Jobs!

Unser **Wohlergehen** hängt davon ab, ob unsere Kinder auch in 20 Jahren noch **ausreichend Wasser, ausreichend Nahrung** haben und ob ihre **Gesundheit durch Hitze bedroht** ist, oder nicht.

Aber der Mensch ist nicht von Natur aus auf Zerstörung und Ausbeutung aus. Menschen sind fürsorgliche, verantwortungsbewusste und soziale Wesen.

Auf dieses Potential müssen wir uns besinnen und endlich **Verantwortung** übernehmen. Die Herausforderung ist riesig, **nur gemeinsam** können die großen globalen Probleme lösen.

Und wir werden **nicht aufhören** uns dafür einzusetzen: Für **unsere Kinder** und für die **künftigen Generationen**.